

Sieben Themen für Hilchenbach

Die UWG stellt ihr Programm und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl vor

Von Tim Haacke

Hilchenbach. Bürgernähe – das ist das zentrale Thema der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) für Hilchenbach und seine Dörfer. Immer wieder fällt dieses Stichwort, wenn Ortsverbandsvorsitzender Andreas Bolduan und seine Parteikolleginnen und -kollegen über ihre Wünsche und Ziele für Hilchenbach sprechen. Sieben Themenschwerpunkte möchte die Partei dabei in der kommenden Legislaturperiode in den Fokus nehmen – als „Wahlkampfthemen“ möchte Andreas Bolduan die Agenda aber nicht verstanden wissen. Der UWG ginge es um die nachhaltige Umsetzung ihrer Ziele im Sinne der Bürger, so der Ortsverbandsvorsitzende.

1. Politische Kultur

Um politisch überhaupt etwas zu bewegen, bedürfe es einer guten Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen und auch der Verwaltung, erläutert Bolduan den ersten Themenschwerpunkt. Die UWG wolle sich dafür einsetzen, konstruktive Arbeit in den politischen Gremien zu ermöglichen. Bolduan, der aktuell in der dritten Periode im Rat sitzt, sieht die diesbezügliche Lage in Hilchenbach dabei keineswegs nur negativ. Er habe „selten so eine Einheit“ im Rat erlebt.

2. Infrastruktur

Das „heiße Eisen“ KAG-Beiträge nennt Bolduan als einen wichtigen Aspekt. Hier gehe es darum, „bürgergerechte“ Finanzierungslösungen für nötige Straßenbaumaßnahmen zu finden. Andere Bundesländer machten das vor. Aber auch der Breitbandausbau und das Radwegekonzept sind wichtige Punkte für die UWG.

3. Wirtschaftsstandort

„Wichtig ist, das Geld, das erwirtschaftet wird, in der Kommune zu halten“, sagt Ulrich Bensberg. Bei der Kaufkraftbindung sei Hilchenbach momentan schwach aufgestellt. Um das zu ändern, müsse der Tourismus als zweites Standbein gestärkt und ausgebaut werden. Zentraler Punkt dabei sei die Entwicklung des Marktplatzes. Aber auch die Industrie sei ein wichtiger Partner der Politik, deshalb wolle die UWG den Kontakt zu



Die Kandidatinnen und Kandidaten der UWG mit Ortsverbandsvorsitzendem Andreas Bolduan (von links), Ulrich Bensberg und Heinz Jürgen Völkel haben viel vor in Hilchenbach.

FOTO: TIM HAACKE

den Unternehmen intensivieren – und zwar zu allen.

4. Kulturelle Vielfalt

Der Kulturellen Marktplatz Dahlbruch sei für Hilchenbach eine große Chance. Als erste Fraktion habe man dem Projekt positiv gegenüberstanden, betont Bolduan. Die Bürger wüssten teilweise aber nicht, was dahinter stecke – fatal bei einem so teuren Projekt. Deshalb müsse das Marketing besser werden. Es sei ein Fehler gewesen, den Bauplan zu ändern, kritisiert

„Wir möchten die Wünsche und Visionen aus der Gedankenwelt der Bürger in reale Politik übersetzen“

Ulrich Bensberg, UWG Hilchenbach

Bolduan. Der Kulturelle Marktplatz müsse nun zügig fertiggestellt werden, auch um Einrichtungen wie das Gebrüder-Busch-Theater und das Viktoria-Kino zu erhalten.

5. Dorf- und Stadtentwicklung

In diesem Bereich gehe es der UWG darum, Hilchenbach insgesamt, aber auch jedes einzelne Dorf lebens- und lebenswert zu halten, sagt Ulrich Bensberg. Die Bürgernähe komme der UWG hier besonders zugute, da sie in fast jedem Ortsteil Mitglieder habe. „Wir möchten die Wünsche und Visionen aus der Gedankenwelt der Bürger in reale Politik übersetzen“, so Bensberg. Es sei außerdem ein großer Vorteil der UWG, dass sie sich unabhängig von einem Landesverband auf die Herausforderungen vor Ort konzentrieren könne.

6. Anerkennung für das Ehrenamt

Ohne Ehrenamt könne die Kommune gar nicht existieren, sagt

Andreas Bolduan. Vereine, Soziale Dienste und Rettungsdienste müssten gestärkt werden. Auch die Kommune müsse hier teilweise besser unterstützen. Viele Mitglieder der UWG seien auch selbst ehrenamtlich tätig, ergänzt Bensberg, wodurch die Partei ein gutes Gespür dafür habe, „wo der Schuh drückt“.

7. Familienfreundlichkeit

Um die guten Strukturen Hilchenbachs zu erhalten, müssten generationenübergreifend Menschen in die Kommune gelockt werden. Hilchenbach hätte schon vieles zu bieten, ausreichend Kitaplätze und interessante Baugebiete zum Beispiel. Auch ein vielfältiges Vereinsleben sei ein wichtiges Kriterium. Diese Vorteile müssten erhalten und gut vermarktet werden.

Um diese Themen angehen zu können, hat die UWG aber doch ein erklärtes Wahlziel: Zehn Mandate möchte die Partei erhalten.

Zur Wahl stehen

■ Gemeinsam mit CDU und FDP unterstützt die UWG die **Bürgermeisterkandidatin Edelgard Blümel**. Mit ihr seien die Ziele der UWG am besten umzusetzen, begründet Bolduan.

■ Die **Reserveliste** für den Stadtrat führen Ulrich Bensberg auf Platz 1 und Heinz Jürgen Völkel auf Platz 2 an, beide kandidieren auch für den Kreistag. Es folgen Andreas Bolduan, Renate Becker, Stefan Jaeger, Peter Kraus, Andreas Daub, Katherina Völkel, Rainer Fränzen, Juliane Müller, Julian Debus, Paul-Jannik Bald, Hendrik Bald, Jana Becker, Jenny Bensberg, Ulrike Bensberg, Friedrich Paul, Susanne Bensberg-Kraus, Angelika Hoffmann-Völkel und Rainer Müller.